

Hallo Menschen,

mehrmals hatte ich aufgerufen Herrn Rechtsanwalt Schmitz bei seinem Termin am 18.12. 2018 am Amtsgericht Aachen zur Berufung zwecks falscher Verdächtigung mit einem Besuch der Verhandlung zu unterstützen. Dies umso mehr, da ein jeder Mensch, der als Zeuge Vorort ist die Richterschaft überdenken läßt, ob sie ihre faktische Macht übertreiben oder sich zumindest an bundesrepublikanisches Gesetz halten wollen.

Heute hat Herr Rechtsanwalt Schmitz mitgeteilt , dass [der morgige Termin kurzfristig wegen Krankheit des Richters aufgehoben wurde](#). Inzwischen ist das nun vielmals geschehen und langsam nicht mehr nachvollziehbar. Vielleicht soll erreicht werden, dass sowenig als möglich Menschen zur Bezeugung der Vorgänge Vorort sein sollen. Ich bitte daher alle Menschen, die den Termin wahrnehmen wollten, nicht zu vergessen, dass Herr Rechtsanwalt Schmitz die Unterstützung trotzdem braucht und sofort der neue Termin, wenn er denn feststeht, bekanntgegeben wird.

Ich bedanke mich bei allen, die andere Menschen bei solchen Terminen unterstützen, um den Zusammenhalt jener, die einen berechtigten Zorn hegen, zu stärken.

Ich wünsche eine ruhige und besinnliche Weihnachtszeit und die bestmögliche Gesundheit im neuen Jahr.

Olaf Opelt

Sehr geehrter Herr Opelt,

bin mit allem Einverstanden. Verfahren Sie nur so wie von Ihnen angedacht.

Ich wünsche Ihnen abermals frohe Festtage und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Wilfried Schmitz

17.12.18

Sehr geehrter Herr Rechtsanwalt Schmitz,

vielen Dank für diese Nachricht.

Ich wollte ihnen heute Nachmittag noch eine Post senden um Ihnen gutes Gelingen zu wünschen, die sich ja nun erledigt hat.

Ich werde nun schnellstmöglich noch in meinem Verteiler und bei neuen Beiträgen darauf hinweisen, dass der Termin wegen Krankheit der Richterin aufgehoben wurde und ein neuer Termin noch nicht feststeht aber wieder angekündigt wird.

Wenn das so in Ordnung ist geben Sie mir bitte schnellstmöglich bescheid.

Mit Gruß

Olaf Opelt

NT: Übrigens ist der Termin Gellermann am LG München am 21.11.2018 in der Berufung mit Klageabweisung geendet, aufgrund eines Formfehlers, somit Herr Gellermann wegen Verwendung des Ausdrucks „postfaktisches Arschloch“ freigesprochen.

Ich frage mich nun, wie und warum das gedreht wurde.

Gesendet: Montag, 17. Dezember 2018 um 10:01 Uhr

Von: "Wilfried Schmitz" <ra.wschmitz@gmail.com>

An: "Olaf Opelt" <hotel-adler-rc@online.de>

Betreff: Wichtiger Hinweis von RA W. Schmitz

Sehr geehrter Herr Opelt,

der Termin zu der Strafsache gegen mich am morgigen Tag ist soeben wieder aufgehoben worden. ich bekam gerade den Anruf. Die Richterin soll erkrankt sein. Neuer Termin steht noch nicht fest.

Das ist jetzt schon die 3. oder 4. Terminverlegung.

Das nur zu Ihrer Information, weil Sie so freundlich waren, die Öffentlichkeit auf den morgigen Termin hinzuweisen.

Viele Grüße

Wilfried Schmitz
Rechtsanwalt

--

Wilfried Schmitz
Rechtsanwalt

11.12.18

Sehr geehrter Herr Rechtsanwalt Schmitz,

das Essener Friedensevangelium wird eine wertvolle Bereicherung meines Jahresabschlußwortes am 23.12.2018 werden.

Ich bedanke mich vielmals für den Hinweis auf diese Texte.

Einen kollegialen Gruß zurückzugeben scheue ich mich, obwohl mir bereits überhebliche Eitelkeit bescheinigt wurde, denn das würde die Anmaßung Rechtsanwalt zu sein bedeuten. Wobei doch dieser Beruf grundhafter Studien und Prüfungen bedarf.

Deswegen bleibe ich beim ehrlich gemeinten Gruß

Olaf Opelt

Sehr geehrter Herr Opelt,

passend zur Vorweihnachtszeit noch ein Auszug aus den wohl schönsten Texten, die ich je in deutscher Sprache gelesen habe, zumal es dort auch um die spannende Frage geht, was eigentlich das maßgebende "Gesetz" ist:

<https://www.hermetik-international.com/de/mediathek/historische-schriften-der-gnosis/das-friedensevangelium-der-essener/>

Mir geht es so wie wohl Vielen: der Jesus, der aus diesen Texten spricht, wirkt wesentlich "sympathischer" als der Jesus, dessen Bild uns in den Evangelien vermittelt wird. Diese Texte sind übrigens auch in Buchform erhältlich (Essener Schriften, Bände 1 - 4). Die Bände 1 und 4 empfehle ich mittlerweile allen ganz besonders.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie frohe Weihnachtstage und einen guten Rutsch ins neue Jahr !!!

Mit freundlichen und kollegialen Grüßen

Wilfried Schmitz

Sehr geehrter Herr Rechtsanwalt Schmitz,

Ihre jetzige Entscheidung ist in der Gänze zu verstehen und von mir nachzuvollziehen, da ich aufgrund meiner Gegenwehr nicht nur wirtschaftlich, sondern auch körperlich zerstört worden bin.

Somit könnte eine Veröffentlichung zumindest einen großen Schaden für Ihre Arbeit als Rechtsanwalt nach sich ziehen, wobei ich wieder auf den § 33 der Rechtsanwaltsordnung verweise.

Ich werde also Ihre zwei Arbeiten **nicht veröffentlichen** und meine eigene Ausarbeitung vom 09.12.18 vorziehen.

Um es natürlich nicht zu vergessen, auch von mir von hier aus ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr für Sie und Ihre Familie.

Mit bestem Gruß

Olaf Opelt

Gesendet: Donnerstag, 29. November 2018 um 07:53 Uhr
Von: "Wilfried Schmitz" <ra.wschmitz@gmail.com>
An: "Olaf Opelt" <hotel-adler-rc@online.de>
Betreff: Gruß und Bitte von Rechtsanwalt Wilfried Schmitz
Sehr geehrter Herr Opelt,

ich gehöre zu den Menschen, für den Träume keine "Schäume" sind, und ich glaube, dass mir einer meiner Träume aus der letzten Nacht (in der ich kaum geschlafen habe) vermitteln will, dass ich eine zeitlang mit Veröffentlichungen aufhören sollte.

In 2018 habe ich so ziemlich alle heißen Eisen angepasst (Kriminalität der öffentlich-rechtlichen Sender, Lügen zu 9/11, Uran-Munition, illegale Bundeswehreinsetze etc.), so dass ich es auf jeden Fall vor Weihnachten und zwischen Weihnachten und Neujahr ruhig angehen möchte.

Veröffentlichen Sie also die beiden Dienstaufsichtsbeschwerden, die ich Ihnen übermittelt habe, also bitte vorerst noch nicht.

Warten Sie dazu bitte meine Freigabe ab. Ich will der Justiz vor meinem Prozess am 18.12. keinen Vorwand liefern, um sich an mir zu rächen, und darauf warten dort Einige vielleicht nur.

Wer einschlägige Erfahrungen mit der Justiz gemacht hat, der weiß sofort wovon ich rede. Wer diese Erfahrungen nicht gemacht hat, der kann sich das kaum vorstellen.

Jedenfalls haben solche öffentlichen Kritiken an der Justiz noch nie (!) bewirkt, dass sich in der Justiz etwas verändert hat. Und der Deutsche Michel ist noch nicht so weit, dass er sich gegen das ganze Paket von Unrecht und Unterdrückung auflehnen kann oder will. Er scheint aktuell froh zu sein ein Sklave zu sein, der noch Zeit fürs Fernsehen am Abend findet.

Ich wünsche Ihnen - damit ich es nicht vergesse - schon jetzt frohe Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Herzlicher Gruß

Wilfried Schmitz
Rechtsanwalt

Kontaktdaten unter: <https://www.rechtsanwalt-wilfried-schmitz.de>